

Vierte Abteilung.

Wiege und Grab — Frieden und Krieg.

Wasch tritt der Tod den Menschen an,
Es ist ihm keine Frist gegeben.

(Schiller. Wilhelm Tell.)

Preußen voran!
Mitten durch feindliche Heere
Gau'n wir mit blinkender Wefire
Rübn uns die Bahn.

Julius Sturm.

Fünfzehntes Kapitel.

Ein neuer Prinz und ein neuer Chef.

In dem sogenannten „Königspalais“ unter den Linden schlug das junge fürstliche Paar seine Heimstätte auf. Friedrich Wilhelm III. und seine erhabene Gemahlin Luise hatten daselbst gewohnt, Prinz Wilhelm war in diesen Räumen geboren worden. Seit dem Jahre 1840, als der Schwergedrückte, aber dafür von seinem Volk auch innig verehrte Friedrich Wilhelm III. zur ewigen Ruhe ging, war das Schloß öde und verlassen geblieben, ein trauernder Zeuge entschwundener Zeiten. Doch jetzt kehrte neues Leben in die Räume, hunderte von fleißigen Händen zeigten sich bemüht, sie wohnlich zu machen. Mit seinem gesamten Hofstaat, der bereits vor der Vermählung gebildet worden war, bezog Prinz Friedrich das neue Heim.

Der 27. Januar 1859 war ein Freudentag, sowohl für das fürstliche Haus als für das ganze Volk. Er brachte die Geburt des ersten Prinzen, unseres jetzigen Kaisers.